

R. Geh. Ober-Hofbuchdr. (Decker) in Berlin.

258. **Albrecht, M. F., u. C. S. Vierow**, Lehrbuch der Navigation u. ihrer mathemat. Hilfswissenschaften. Für die k. preuss. Navigations-Schulen bearb. 2. Aufl. Lex.-8. 1857. Geh. 3 $\frac{1}{2}$ fl; in engl. Einb. 3 $\frac{1}{2}$ fl
259. **Handelsarchiv**, preussisches. Wochenschrift f. Handel, Gewerbe u. Verkehrsanstalten. Hrsg. von v. Biebahn u. Saint-Pierre. Jahrg. 1858. Nr. 1. pro cplt. Halbjährlich * 2 fl
260. **Justiz-Ministerial-Blatt** f. die preuß. Gesetzgebung u. Rechtspflege. Hrsg. im Bureau d. Justiz-Ministeriums. 20. Jahrg. 1858. Nr. 1. 4. pro cplt. ** 2 fl

Ritter in Arnberg.

261. **Gesetze**, die auf Grund der Verfassungsurkunde erlassenen u. nach deren Berathung oder Genehmigung Seitens der Kammern verkündeten, f. den Preuß. Staat. 8. Jahrg. 12. 1857. Geh. $\frac{1}{6}$ fl

J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt a. M.

262. **Muster-Predigten** der kathol. Kanzel-Bereitsamkeit Deutschlands aus der neueren u. neuesten Zeit. Hrsg. v. A. Hungari. 3. Ausg. 6. Bd.: Die Feste d. Herrn. 6. Thl. gr. 8. Geh. 1 $\frac{1}{2}$ fl

Schindler in Berlin.

263. **Euripides**, sämtliche Tragödien. Metrisch übertr. v. F. Frize. 7. Bfg. Alkestis. gr. 8. 1857. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl

Schlesinger'sche Buchh. in Berlin.

264. **Répertoire du théâtre français à Berlin**. Nr. 403. gr. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ fl
Inhalt: Dumas, A., l'invitation à la valse. Comédie.

F. Schneider in Berlin.

265. **Naebel, C. L.**, erstes Lesebüchlein. Mit 31 Illustr. gez. v. D. Pletsch. gr. 8. Cart. * $\frac{1}{3}$ fl
266. **Wedemeier-Schönrade, G. L. v.**, über Gesetzgebung u. Justizorganisation. gr. 8. Geh. * $\frac{1}{3}$ fl

Schulbuch. d. Thür. L.-V. in Langensalza.

267. **Fischer, F. L.**, das Heil der Welt, dargestellt in biblischen Geschichten. 3. Thl. gr. 8. Geh. 24 Nfl

Schwetschke & Sohn in Braunschweig.

268. **Muspratt, Ch.**, theoretische, prakt. u. analyt. Chemie in Anwendg. auf Künste u. Gewerbe. Frei bearb. v. F. Stohmann. 2. Bd. 13. Bfg. gr. 4. Geh. * 12 Nfl

B. Senff in Leipzig.

269. **Signale** f. die musikalische Welt. Red.: B. Senff. 16. Jahrg. 1858. Nr. 1. gr. 8. pro cplt. baar * 2 fl

Teubner in Leipzig.

270. **Zeitschrift** f. Mathematik u. Physik hrsg. v. O. Schlömilch u. B. Witzschel. 3. Jahrg. 1858. 1. Hft. Lex.-8. pro cplt. * 5 fl

Troschel in Trier.

271. **Sammlung**, neue, sämtlicher in der Preuß. Rheinprovinz f. Rechtspflege u. Verwaltung Geltung habenden Preuß. Gesetze u. Verordnungen. 9. Suppl.-Bd. od. d. ganzen Werkes 16. Abth. 8. 1857. Geh. 1 fl

Vandenhoeck & Ruprecht's Verl. in Göttingen.

272. **Fode, C.**, der Gang durch's Leben. Kurzgefaßte Selbstbiographie im 85. Lebensjahre verfaßt. gr. 8. 1857. In Comm. Geh. * $\frac{1}{4}$ fl

273. **Testament**, das Neue, griechisch nach den besten Hilfsmitteln kritisch revidirt etc. v. H. A. W. Meyer. 2. Thl. Kommentar. I. Abth. 1. Hälfte: Kritisch exegetisches Handbuch üb. das Evangelium d. Matthäus v. H. A. W. Meyer. 4. Aufl. gr. 8. Geh. 1 $\frac{2}{3}$ fl

Allg. deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.

274. **Goethe's Briefe**. Mit geschichtl. Einleitungen etc. 5. u. 6. Bfg. gr. 16. Geh. à * 4 Nfl

Voigt in Weimar.

275. **Elegante**, der. Ein Monatsblatt f. Herren-Kleidermacher u. Modestrennde. Red.: P. Rausch jun. 23. Jahrg. 1858. Nr. 1. gr. 4. pro cplt. * 3 fl

Nichtamtlicher Theil.

Wilhelm Heinrichshofen.

Ein Jubiläum seltener Art hat am verflossenen 1. Januar stattgefunden und dürfte ein Bericht darüber wohl in allen Kreisen des Buchhandels Interesse finden.

Herr Wilhelm Heinrichshofen in Magdeburg, der schon vor fast 11 Jahren sein funfzigjähriges Buchhändler-Jubiläum, wenn auch in aller Stille, begangen hatte, feierte am 1. Januar den Tag, an welchem er vor funfzig Jahren die G. E. Keil'sche Buchhandlung übernahm und dieselbe unter seinem Namen fortführte. Er feierte also an diesem Tage das Jubiläum funfzigjähriger Selbstständigkeit, die wohl nur Wenigen im Geschäftsleben vergönnt ist.

Ein solches Jubiläum konnte weder in Magdeburg, noch in weiteren Kreisen verschwiegen und unberücksichtigt bleiben, um so weniger als es einen Mann betraf, der sich nicht allein in Magdeburg, sondern auch in den weitesten Kreisen durch sein bekanntes Schaffen und Wirken für Kunst und Wissenschaft, durch seine Humanität, durch seine so oft an den Tag gelegten seltenen Bürger- und Christen-Tugenden mit Recht der größten Anerkennung erfreut.

Der Jubilar, der in seiner seltenen Anspruchlosigkeit von allen ihm zu seinem Jubiläum zugebachten Ehrenbezeugungen wohl keine Ahnung haben mochte, wurde schon am Vortage seines Jubiläums mit einer Glückwunsch-Adresse der Stadt Magdeburg überrascht, die demselben von den Spitzen der beiden städtischen Behörden, Herrn Ober-Bürgermeister Hasselbach und dem Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Kaufmann E. Denecke überreicht wurde. Am gleichen Tage wurde ein Gratulations-Schreiben des Kirchen-Collegiums zu St. Ulrich, dessen Mitglied der Jubilar seit

Jahren ist, demselben durch zwei Deputirte überreicht. In der am Nachmittage ausgegebenen Nummer des Magdeburger Correspondenten fand sich ein sinnreiches Gedicht an den Jubilar. Da das Jubiläum durch die bereits erfolgten beiden Deputationen, sowie durch das Gedicht schon mehr zur Deffentlichkeit gelangt war, so wurde dem Jubilar ebenfalls noch am Nachmittage des Vortages, um weiteren Beglückwünschungen zuvorzukommen, eine Glückwunsch-Adresse des größeren Theiles der ehemaligen und der jetzigen Böglinge des Jubilars überreicht und zwar durch den Buchhalter des Heinrichshofen'schen Geschäftes, Herrn W. Schmidt, einen der ältesten Böglinge des Herrn Heinrichshofen, der seit 41 Jahren ununterbrochen im Geschäft desselben ist. Diese Adresse hatte, da der Tag des Jubiläums so schwer zu ermitteln gewesen war, leider nicht bei allen früheren, noch im Buchhandel thätigen Böglingen des hochverehrten Jubilars und Lehrherren circuliren können, war indessen doch mit 15 Unterschriften versehen.

Am 1. Januar selbst erschien ganz unerwartet Herr Stadtrath Fr. Fleischer aus Leipzig und überreichte dem Jubilar zunächst eine Glückwunsch-Adresse des Rathes der Stadt Leipzig, weil derselbe 50 Jahre regelmäßig, mit Ausnahme eines Jahres wo Magdeburg belagert war, die Ostermesse besucht hat, und zugleich als Vorsitzender der Deputirten des Buchhandels zu Leipzig ein Gratulations-Schreiben des Leipziger Buchhandels. Herr E. Baensch kam und brachte Namens der Magdeburger Kollegen persönlich seine Glückwünsche und gleichzeitig traf eine Glückwunsch-Adresse vom Vorstande des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler ein.

Daß sich allen diesen Auszeichnungen und Ehrenbezeugungen — wozu auch noch der Glückwunsch der Loge Ferdinand zur